

Dorothee Benkowitz und Karlheinz Köhler, PH Karlsruhe; KM Baden-Württemberg;
MLR Baden-Württemberg

Schulgarten als Ort von Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wenn es darum geht, die Natur auf kurzem Wege und hautnah zu erleben, sind das Schulumfeld und insbesondere der Schulgarten genau das Richtige. Direkt vor der Schultür können Blumen, aber auch die zahlreichen Insektenarten, die sich von diesen Blüten ernähren, unmittelbar entdeckt werden. Den Reichtum der Natur kann man besonders dann erleben, wenn man sich mit ihr in der Praxis beschäftigt. Mit der Schulgarteninitiative sollten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte motiviert werden, ihre Flächen rund um die Schule so weit möglich naturnah zu gestalten. Besonders interessante Beispiele der Schulgarteninitiative 2015/2016 wurden jetzt in einer Broschüre zusammengefasst.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Durch ein naturnah gestaltetes Schulgelände kann das schulische Umfeld verstärkt in die pädagogische Praxis einbezogen werden. Des Weiteren kann unmittelbar erfahren werden, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen. Gerade die Verantwortungsübernahme ist ein zentrales Ziel der Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit der Unterstützung von Eltern, der Kommune oder Gartenbau- und Naturschutzorganisationen könnte die Einrichtung eines Schulgartens zum Anlass genommen werden, die Natur verstärkt in den Schulalltag zu integrieren.

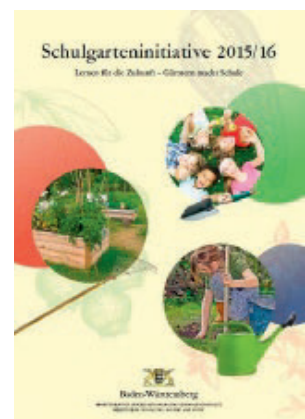
Großes Interesse bei allen Schularten

In Baden-Württemberg gab es über viele Jahre Schulgartenwettbewerbe, die von den Ministerien für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) und für Kultus, Jugend und Sport (KM) ausgeschrieben wurden. Die Schulen reichten Dokumentationen ihrer Schulgartenaktivitäten ein und wurden von Jurorenteams bewertet. Um mehr Schulen in Baden-Württemberg zum Anlegen von Schulgärten zu motivieren, entwickelte die PH Karlsruhe in Kooperation mit der PH Heidelberg 2012 ein neues Konzept. Auf dieser Grundlage wurden in den Schuljahren 2013/14 und 2015/16 die Initiative „Lernen für die Zukunft – Gärtnern macht Schule“

ausgeschrieben. Ziel der Initiative ist es, Schulen bei der Planung, Anlage und Weiterentwicklung von Schulgärten und naturnahen Schulgeländen zu unterstützen sowie deren Integration in den Schulalltag und Unterricht zu fördern. Im Rahmen der Initiative wurden Fortbildungen, Beratungsgespräche und Workshops durchgeführt. Die Neukonzeption orientiert sich an der „School Gardening Campaign“ der Royal Horticultural Society (RHS) in England. Insgesamt haben an der Schulgarteninitiative 2015/16 159 Schulen aller Schularten teilgenommen. Insofern ist das neue Konzept erfolgreich: Schulgemeinschaften werden motiviert, sich zu beteiligen und sich für die Gestaltung ihres Schulgeländes einzusetzen.

Broschüre mit Best-Practice-Beispielen

Die Schulgarteninitiativen und Wettbewerbe der letzten Jahre haben den Schulgarten als pädagogischen Lehr- und Lernort in den Fokus gerückt und dazu beigetragen, dass die Schulgartenarbeit in den baden-württembergischen Schulen sehr gut verankert ist. Mit dem neuen Bildungsplan für die allgemein bildenden Schulen kann die Schulgartenarbeit einen wichtigen Beitrag übernehmen, die Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung zu konkretisieren und mit Leben zu füllen. Die [Broschüre](#) über Schulgärten mit Vorbildcharakter ist als PDF im Internet eingestellt.



Ingrid Bisinger
MLR Baden-
Württemberg
Tel. 0711/ 126 2156
ingrid.bisinger@mlr.
bwl.de

